

Kooperatives und kollaboratives Lernen: Das Alte Ägypten

Es handelt sich um zwei Formen von Partner- oder Gruppenarbeit, die diese näher bestimmen: Beide Begriffe fokussieren die Rolle der Lernenden im Lernprozess und werden oft synonym verwendet. Eine Unterscheidung ist aber möglich und hilfreich. Beides sind eingeführte Fachbegriffe¹, die die unterschiedliche Form der Zusammenarbeit in der Gruppe charakterisieren:

Kooperatives Lernen

Beim kooperativen Lernen übernimmt jedes Mitglied einer Arbeitsgruppe eine Teilaufgabe, die zusammen ein gemeinsames Ergebnis ergibt. So kann z.B. ein Schüler recherchieren, ein zweiter erstellt die Visualisierung und ein dritter übernimmt die mündliche Präsentation oder auch mit verschiedenen Rollen innerhalb einer Gruppe: Moderator, Zeitwächter, Protokollführer etc.

Kollaboratives Lernen

Beim kollaborativen Lernen erfolgt die Erarbeitung immer gemeinsam. Alle Gruppenmitglieder bringen bei allen Arbeitsschritten ihr Wissen und ihre Fertigkeiten ein. Wichtig ist dabei eine funktionierende Kommunikation im Lern- und Arbeitsprozess.

Beide Arbeitsformen können durch den Einsatz digitaler Medien als Werkzeuge unterstützt werden. Es bietet sich z.B. zum gemeinsamen Verfassen von Texten die Arbeit mit Wikis oder einem Etherpad an. Zur Ideensammlung stehen verschiedene Mind-/Concept-Mapping-Anwendungen zur Verfügung, aber auch zur Ergebnissicherung kann z.B. mit digitalen Zeitleisten gearbeitet werden.

Nicht jede Gruppenarbeit ist zugleich eine Form kooperativen oder kollaborativen Lernens. Norm Green nennt fünf Kriterien für gelungene Gruppenarbeit:

- positive Abhängigkeit der Gruppenmitglieder, die die gestellte Aufgabe nur gemeinsam lösen können,
- die Arbeit besteht in unterstützender Interaktion,
- sowohl der Einzelne als auch die Gruppe ist für die Arbeit verantwortlich,
- um diese Ziele zu erreichen, müssen die Schülerinnen und Schüler angemessen miteinander zu kommunizieren,
- dazu gehört auch die Bewertung und Reflexion der eigenen Arbeit zur Verbesserung der Lern- und Arbeitsprozesse.

Zusammenhang mit Heko

Beide Lernformen können helfen, zur Differenzierung und individuellen Förderung im Unterricht beitragen. Die Differenzierung erfolgt beim kooperativen Lernen über die Auswahl der jeweiligen Teilaufgaben gemäß Neigung oder Fähigkeiten der Lernenden. Kollaboratives Lernen unterstützt stärker die Förderung des

¹ Vgl. auch den Titel der 8. iMedia 2012 in Mainz: „Kooperativ.Kollaborativ.Vernetzt - Lehren und Lernen in digitalen Welten“.

Einzelnen durch die Arbeit in der Gruppe. Besonders bedeutsam ist das gegenseitige Erklären in eigenen Worten von Inhalten und Zusammenhängen von Schülern für ihre Mitschüler (vgl. auch das Konzept der Peer Education und von Lernen durch Lehren).

Ob eher kooperatives oder kollaboratives Lernen sinnvoll ist, hängt sowohl von der Lerngruppe, den Inhalten als auch den Zielsetzungen ab. Einübung und Wechsel der Arbeitsformen sind unerlässlich. Einsatzmöglichkeiten kollaborativen und kooperativen Lernformen gibt es sowohl in pädagogischen Großformen wie der Projektarbeit als auch in einzelnen Phasen der Unterrichtsgestaltung, z.B. mit folgenden Methoden:

- Partnertextarbeit
- Think-Pair-Share (Ich-Du-Wir, auch 1-2-4)
- Partner-/Gruppenpuzzle
- Kugellager
- Fishbowl
- Placemat
- Brainstorming/Mindmapping

Die ausgearbeitete Unterrichtsreihe wurde in einer 7. Klasse im Geschichtsunterricht ausprobiert. In allen Einzelstunden wurde durch entsprechende Methoden- und Materialsteuerung kollaboratives oder kooperatives Lernen initiiert, das auf eine gegenseitige Unterstützung und Förderung der Schülerinnen und Schüler zielt.

Auswahl weiterführender Literatur & Links

Differenzierung. *Geschichte lernen* 131 (2009).

Norm Green, Der Unterschied zwischen Kooperativem Lernen und Gruppenarbeit besteht in den 5 grundlegenden Elementen, online verfügbar:

http://www.uni-koeln.de/hf/konstrukt/didaktik/koopunterricht/ger_the_difference.pdf

Gruppenarbeit und kooperatives Lernen. *Geschichte lernen* 123 (2008).

Individuell lernen. Kooperativ arbeiten. *Friedrich Jahresheft* XXVI (2008).

Kooperatives Lernen in Deutschland, Internetseite: www.kooperatives-lernen.de/

Christoph Kühberger / Elfriede Windischbauer, *Individualisierung und Differenzierung im Geschichtsunterricht. Offenes Lernen in Theorie und Praxis*, Schwalbach/Ts. 2011.